

Für mehr Sicherheit im Nahverkehr

Zehn neue Busbegleiter des Hans-Ehrenberg-Gymnasiums und der Johannes-Rau-Schule

■ Sennestadt (sik). Im Bus aufgeregte Kinder beruhigen, kleine Kampfahne trennen, Vandalismus verhindern helfen – wer Busbegleiter in den Schulbussen ist, braucht Verhandlungsgeschick, Einfühlungsvermögen und eine gute Portion Mut. Für diese nicht immer leichte Aufgabe haben jetzt zehn Schülerinnen und Schüler von Hans-Ehrenberg-Gymnasium (HES) und Johannes-Rau-Schule (JRS) in einer kleinen Feierstunde mit Musik Zertifikate und Ausweise bekommen.

HES-Leiterin Ute Wilmsmeyer freut sich, „dass es auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, dass Schüler diese Aufgabe, die nicht einfach ist, zu übernehmen“. Allein an der HES kämen 50 Prozent der Schüler im Winter mit dem Bus, umriss sie die Dimension – die neuen Fahrzeugbegleiter, die von den erfahrenen Schüler-Begleitern aus dem Vorjahr unterstützt werden, werden sich demnach über zu wenig Beschäftigung nicht beklagen können.

Mit einem mehrtägigen Fahr-



Kleine Feierstunde: Alexander Wehle (HES, vorn v. l.), Lukas Dittmer (HES) und Fabian Gnech (JRS) sowie Maikel Dröse (JRS, hinten, 2. v. l.), René Swiniartski (JRS), Carolin Riethmüller (HES), Tim Holtmann (JRS), Valeska Bochenek (HES), Carla Klassen (HES) und Jan-Oliver Klefmann (HES) bekamen Zertifikate und Ausweise von Christina Pörtner (BVO, links) und Detlef Knabe (MoBiel). FOTO: SIKK/BOGAS

zeugbegleitertraining wurden die Schüler auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Sie haben in Rollenspielen Unfallsituationen nachgespielt und Streitereien geschlichtet. Ihre beiden Ausbilder, Christina Pörtner vom Verein „Up to You“ in Bielefeld und Lothar

Rösler vom Polizeikommissariat Vorbeugung, sprachen mit ihnen über Deeskalation, Mediation und Kommunikation. In einem BVO-Bus erfuhren sie alles über die dortigen Sicherheitseinstellungen.

Mit dem Busbegleiter-Kon-

zept fördert der Verein „Up to you! Bus & Bahn machen Schule“ Zivilcourage und soziale Kompetenz unter den Schülerinnen und Schülern, die in Ostwestfalen-Lippe (OWL) täglich mit dem Bus unterwegs sind. Rund 50 Verkehrsunterneh-

men, darunter MoBiel, BVO und Wittler-Reisen, bieten die Busschule an, die inzwischen an fast allen Schulen in OWL integriert ist. Der Erfolg spricht für das Projekt und für die ehrenamtlich aktiven Schüler. OWLweit sind bereits über 3.000 ausgebildete Fahrzeugbegleiter unterwegs. Seitdem geht es einer Studie der Uni Wuppertal zufolge in den Bussen deutlich ruhiger zu, die Unfallzahlen sind zurückgegangen, die Atmosphäre ist spürbar friedfertiger. Auch Vandalismusschäden seien bei einigen Busfirmen um bis zu 80 Prozent zurückgegangen. Wichtig sei die flächendeckende Umsetzung des Projekts.

Einmal im Jahr feiern alle jungen Aktiven aus der Region gemeinsam eine große Party. „Es ist spannend zu sehen, wie dann alle Busbegleiter zusammenkommen“, erzählt Detlef Knabe, MoBiel-Leiter Sicherheit und Service, der die Zertifikate und Ausweise überreichte. „Und bei den Unterhaltungen kommt immer wieder heraus: ‚Diese Probleme haben wir alle.‘“